

## Medienmitteilung zum Jahresabschluss 2024 der Stiftung Ostschweizer Kinderspital

### Erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 dank finanzieller Unterstützung von Trägern und Spenden

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital (SOKS) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück – trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der Gesundheitsversorgung. Mit einem Gewinn von 3,0 Millionen Franken und einer EBITDA-Marge von 8,2 Prozent konnte ein positiver Abschluss erzielt werden. Dies war nur dank bedeutender finanzieller Unterstützung möglich: Grosszügige, zweckgebundene Spenden von 1,4 Millionen Franken für den Neubau sowie Trägerbeiträge in Höhe von 13,9 Millionen Franken kompensierten die unzureichende Vergütung der Kindermedizin durch die geltenden Tarifsysteme.

St. Gallen, im Mai 2025

Der operative Verlust hätte ohne die Unterstützung von Gönnerinnen und Gönner sowie von den Trägerkantonen MCHF 10.9 betragen. Für die verlässliche Unterstützung durch die Trägerkantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein zeigt sich das OKS sehr dankbar. Die Kindermedizin bleibt in Tarifstrukturen wie Tarmed strukturell unterfinanziert. Der Deckungsgrad beträgt im ambulanten Bereich gerade mal 70%. Zwar bleibt abzuwarten, ob das neue System «Tardoc / Ambulante Pauschalen» hier die in Aussicht gestellten Verbesserungen bringt. Klar ist jedoch, dass das OKS sich weiterhin mit Partnern wie der Allianz Kinderspitäler Schweiz (AllKidS) für faire Bedingungen einsetzt – ein Engagement, das mit der Aufnahme von AllKidS in die H+ Verbandskonferenz gestärkt wird. Dr. Serge Altmann, seit 1.1.2025 CEO und Vorsitzender der Spitalleitung sagt: «Das OKS wird – wie andere Kinderspitäler – auch in Zukunft auf zusätzliche Beiträge angewiesen bleiben.»

#### Rekord bei stationären Behandlungen – stabile ambulante Versorgung

Die Zahl der ambulanten Besuche im Kinderspital belief sich auf 74'900 und lag damit im Bereich des Vorjahresdurchschnitts. Ein neuer Höchstwert wurde bei den stationären Austritten erreicht: 5'331 Kinder und Jugendliche wurden stationär behandelt – rund 400 mehr als im Vorjahr. Dies unterstreicht die zentrale Rolle des OKS in der regionalen, spezialisierten Versorgung.

#### Medizinischer Fortschritt und Forschung

Das Ostschweizer Kinderspital gehört zu den Spitälern der höchsten Versorgungsstufe. 2024 wurde erstmals erfolgreich ein Venenkatheter (PICC-Line) bei einem fünf Monate alten Baby eingesetzt – ein Meilenstein für die pädiatrische Versorgung bei jüngeren Patienten und Patientinnen. Das OKS ist auch ein Lehr- und Forschungsspital und nahm auch im vergangenen Jahr eine zentrale Rolle bei der medizinischen Ausbildung, des Joint Medical Masters, der Universitäten Zürich und St. Gallen ein. In der Forschung engagiert sich das OKS unter anderem mit der Universität St. Gallen (Typ-1-Diabetes), in einer nationalen Studie zu Lungenentzündungen mit SwissPedNet sowie in der pädiatrischen Onkologie.

#### Neubau auf Kurs – Darlehen belasten Betriebsrechnungen

Der geplante Bezug des Neubaus an der Spitalstrasse 10 im nächsten Jahr rückt näher. 90 Prozent der Baukosten sind bereits vertraglich gesichert. Die modernen Räumlichkeiten sollen die medizinischen Abläufe optimieren und eine Versorgung auf höchstem Niveau auch für zukünftige Generationen

---

garantieren. Der Neubau ist hinsichtlich Kosten und Terminplan auf Kurs. Die Darlehen der Träger für den Neubau decken die reinen Baukosten, und müssen verzinst und zurückbezahlt werden. Dies wird die Betriebsrechnung langfristig zusätzlich belasten. Die Anlagekosten belaufen sich total auf 217 Millionen Franken. Ein Grossteil der Einrichtungen und Geräte finanziert das OKS über Eigenmittel und Fundraising.

### **Mitarbeitende als Herzstück**

Die Mitarbeitenden des OKS zeigen Tag für Tag ein aussergewöhnliches Engagement – rund um die Uhr. Die starke Unternehmenskultur und familienzentrierte Betreuung führen zu hoher Loyalität und einer erfreulich tiefen Fluktuation. Sie bilden die Grundlage dafür, dass das OKS auch in Zukunft Kindern und Jugendlichen die bestmögliche medizinische Versorgung bieten kann.

Zum vollständigen [Jahresbericht 2024](#) und [Finanzbericht 2024](#)

Für weitere Fragen steht Ihnen Dr. Serge Altmann, CEO und Vorsitzender der Spitalleitung heute Dienstag, 6. Mai 2025 zwischen 12.00 und 13.00 Uhr telefonisch zur Verfügung. T: +41 (0)71 243 76 01, E-Mail: [serge.altmann@kispisg.ch](mailto:serge.altmann@kispisg.ch)

---

### **Über das Ostschweizer Kinderspital (OKS)**

Das Ostschweizer Kinderspital (OKS) in St. Gallen ist das führende, familienorientierte Zentrumsspital für Kinder und Jugendliche ab Geburt bis 18 Jahre für die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Als medizinischer Komplettversorger auf höchster Versorgungsstufe betreibt es eine Notfallstation und die rund 1'000 Spezialistinnen sowie Spezialisten versorgen Patientinnen und Patienten nach den neuesten Erkenntnissen der Pädiatrie. Das OKS übernimmt eine aktive Rolle in der Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie in der Forschung der Kinder- und Jugendmedizin. Das OKS ist als gemeinnützige, privatrechtliche «Stiftung Ostschweizer Kinderspital» organisiert. Träger sind die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein. Im 2026 wird das neu erbaute Kinderspital in Betrieb genommen.